



Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare

Tätigkeitsbericht des Gemeinderates

2008

2009

2010

2011

2012

2013

www.wangen-a-a.ch

Liebe Wangerinnen und Wanger

In den letzten Tagen vor dem Jahresende ist es wieder Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen über erreichte oder eben noch nicht erreichte Ziele. Sehr oft stellen wir dabei fest, dass die Ziele wohl etwas zu hoch gesteckt waren. Das hat entweder damit zu tun, dass wir beim Erstellen der Zielsetzungen sehr optimistisch waren, oder dass unvorhersehbare Ereignisse unser Handeln beeinflusst haben. Wichtig dabei scheint mir, dass wir rechtzeitig auf solche Einflüsse reagieren und Korrekturen vornehmen. Auf den Folgeseiten finden Sie eine Übersicht der Zielsetzungen aus den einzelnen Ressorts und deren Bilanz. Ebenfalls informieren wir Sie auf den Seiten 3 – 10 über die übergeordneten strategischen, und daher im Gegensatz zu den Jahreszielen, längerfristigen Zielen.

In der Politik zeigt sich oft, dass je weiter die bestimmenden Organe vom Ort des Geschehens entfernt sind, sie umso länger brauchen um zu reagieren oder die Situation richtig einzuschätzen. Dass die direkte Demokratie auf Gemeindeebene gut funktioniert, hat die Gemeindeversammlung im Sommer gezeigt. Über hundert Stimmberechtigte kamen ins Salzhaus und haben dabei sehr intensiv über den Kauf des Pfarrhauses mitdiskutiert. Mit kritischen Fragen und Äusserungen sorgen Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dafür, dass der Gemeinderat die Bodenhaftung nicht verliert.

Das vergangene Jahr war stark geprägt von brutalen Bildern aus Staaten mit diktatorischen Regierungen, wo Menschen sich blutige Kämpfe lieferten mit der Hoffnung auf eine demokratische Zukunft.

Es lohnt sich also zu unserem politischen System Sorge zu tragen und auch aktiv daran teilzunehmen, sei es bei Abstimmungen oder bei Gemeindeversammlungen.

Den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich danke auch Allen, welche in einer Kommission oder sonst in einem Ämtli ihre Arbeit geleistet haben ganz herzlich. In meinen Dank einschliessen möchte ich auch das ganze Personal der Einwohnergemeinde.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Legislaturziele 2011

Der Gemeinderat hat Ende 2011 die Strategischen Ziele und die dazugehörenden operativen Massnahmen für die nächsten Jahre (Legislaturziele) definitiv verabschiedet. Die Übersicht:

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
Generell	
<p>Die strategische Herausforderung der kommenden 5 - 10 Jahre dürfte deshalb sein, die kritische Grösse der Gemeinde qualitativ in eine optimale Grösse umzuwandeln. Als optimale Grösse sieht der Gemeinderat 2'500 Einwohner, das bestehende Industrie- und Gewerbeland optimal zu vermarkten (Steuererträge, Arbeitsplatzangebot), die Attraktivität der Gemeinde hoch zu halten (Einkauf, Tourismus, Gastro, Bildungsangebot, Kultur, Sport), den Werterhalt der Infrastruktur zu sichern, die Organisationsform den heutigen Bedürfnissen anzupassen und die Beziehungen zu den Nachbargemeinden als zuverlässiger Partner zu festigen und die Thematik Fusion allmählich aktiv anzugehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verkauf oder Abgabe im Baurecht des gemeindeeigenen Landes in der Breitmatte zwecks Überbauung desselben <p><i>Bemerkung: die Landfläche für MFH wurde verkauft. Offen sind noch einzelne Baulandparzellen für EFH</i></p>
Präsidiales / Finanzen / Steuern	
<p>Die primär fremdbeeinflussten Ausgaben müssen auf kantonaler und Bundesebene mittels aktiver Einflussnahme auf die Volksvertreter (Grossrat, National- und Ständerat) auf Kantonebene über die Regierungsräte oder über Interessenverbände mit beeinflusst werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkung an Vernehmlassungen – Kontakte mit den lokalen Politikern pflegen und aktiv Probleme einbringen – Einflussnahme durch Interessensverbände

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
<p>Die wesentlich durch die Gemeinde beeinflussbaren Ausgaben gilt es von oben her (die grössten Einzelposten zuerst) zu analysieren und Massnahmen einzuleiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verkleinerung Defizit / nach Möglichkeit Gewinn Schwimmbad / Eintrittspreiserhöhung ist für Saison 2013 zu prüfen – Überprüfen Verwendung Salzhaus (Verkauf, Privatisierung) nach Ablauf Vertrag VBS / Vertrag mit VBS erneuern – Sanierungsmassnahmen einleiten. <p><i>Bemerkung: Ablauf Vertrag</i></p>
<p>Die Steuereinnahmen sind durch ein mengenmässiges, durchmischtes Wachstum zu erhöhen. Finanzwerte sind zu schaffen, bzw. bestehende Finanzwerte (nach Möglichkeit wiederkehrend) ertragbringend zu vermarkten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten prüfen (z.B. Zeltplatz) – Baulandpolitik aktiv angehen – Weiterarbeit Projekt „IG Moos“ – Beschaffung von Landwirtschaftsland als Tauschland vorantreiben – Auge auf Areal Zeughaus 1+2 halten
Bildung / Kultur und Freizeit	
<p>Die strategische Herausforderung in den nächsten 2 - 3 Jahren dürfte sein, die Fragen um die Tagesschule und die engere Zusammenarbeit mit (eher kleineren) Gemeinden im Interesse aller Beteiligten zu beantworten</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung der Tagesschule <i>Bemerkung: ist erfolgt</i> – Öffentlichkeitsarbeit – Tag der offenen Tür – Anpassung Modul-Angebote an die Bedürfnisse
<p>Erhalt des ganzen Schulangebots und Steigerung der Qualität der Schule sowie Eindämmung der Kosten im Bildungswesen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsentwicklung im Bereich Schule – Zusammenarbeit Eltern / Schule / Kommission – Gute Budgetkontrolle

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
Gesundheit / Soziale Wohlfahrt	
<p>Die strategische Herausforderung der nächsten 2 - 5 Jahre dürfte es sein, die Fragen der sozialen Integration der Kinder Jugendlichen (Erziehungsfragen) und Randgruppen sowie die Altersfragen zu beantworten, die entsprechenden Massnahmen einzuleiten und die Finanzierung zu sichern</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit mit Sozialen- und Bildungsinstitutionen auf Gemeindeebene vertiefen. / Projekt regionale Jugendpolitik läuft – Jugendarbeiter ab März 2010 operativ – Abklären, welche Angebote zu Entlastung / Unterstützung der Eltern in der Kinderbetreuung noch zusätzlich benötigt werden (Mittagstisch, Tagesschule, Aufgabenhilfe) / Beitritt KinderHut erfolgt – Unterstützung in Erziehungsfragen (Elternbildung) – Umsetzung Altersleitbild; aktive Mitwirkung
<p>Die Eindämmung / Eliminierung von Vandalismus / Anpöbelung ist – auch im Interesse unserer Gäste – zeitlich zu priorisieren. Die neu geschaffene Stelle der Jugendarbeiter muss sichtbare Ergebnisse bringen. Auf eidgenössischer und kantonaler Ebene ist ein Lobbying für eine härtere Gangart zu führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung und Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhaltes in der Gemeinde. Weiterführung der Präventionsmassnahmen durch die Projektgruppe Respekt at Wangen in Zusammenarbeit mit der Jugendfachstelle.
Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit	
<p>Die strategische Herausforderung wird in den kommenden 2 Jahren sein, die noch ausstehenden Planungen abzuschliessen und anschliessend die Vermarktung der baureifen Bauplätze weiter zu unterstützen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Abschluss der Planung ZPP Breitmatte (Sektor IV) – Unterstützung der Planung im Wohnbereich (z.B. UeO Mattenweg) → Kontakt 2012 – Realisierung der für die Überbauung benötigten Erschliessungsanlagen → zur Zeit keine Pendenzen

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
<p>Für die gemeindeeigenen Baulandreserven in der Breitmatte hat der Gemeinderat entschieden, dass</p> <p>a. Investoren gesucht werden, die als Bauherr und Vermieter auftreten (z.B. Pensionskassen) oder</p> <p>b. Investoren gesucht werden als Bauherr und Verkäufer (Eigentumswohnungen) und das Bauland nach Möglichkeit im Baurecht abgegeben wird. Dabei soll auf einen Mix (Miet-, Eigentumswohnungen) zu den privaten (Marazzi) Investoren geachtet werden.</p> <p>Hier müssen in den kommenden Monaten Eckpfeiler gesetzt werden, damit mit dem kontinuierlichen Wachstum gestartet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Investoren für das Bauland in der Breitmatte suchen und dem Gemeinderat bzw. dem zuständigen Organ Antrag für den Verkauf / Abgabe im Baurecht stellen. → <i>gemeindeeigenes Bauland ist mehrheitlich verkauft!</i>
<p>Das Projekt eines Wärmeverbundes (ARA bzw. KSEO) wird wohlwollend unterstützt und soll einen Beitrag zur Lösung des Problems „Klimaerwärmung“ bringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung bei den planungsrechtlichen Anpassungen (Uferschutzplanung) – Unterstützung im Baubewilligungsverfahren
<p>Im Bereich der öffentlichen Sicherheit gilt es die Qualität und die Finanzen der Feuerwehr sowie den</p> <p>Werterhalt der öffentlichen Schutzräume zu sichern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – GVB-Massnahmen / Weiterbildung laufend – ZUPLA abwarten

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
Liegenschaften	
Das Salzhaus im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten entsprechend dem Bedürfnis für die nächsten 12 Jahre zu (teil)sanieren und die Betriebskosten (ohne Kapitalkosten) maximal im Rahmen der Einnahmen zu halten, und sich über eine Nutzung „nach dem VBS“ Gedanken zu machen (Salzhaus und Gemeindegaserne).	<ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung Marketing – Verbesserung Infrastruktur / Trennwände / Küche – Zusammenarbeit regio W – Für die Sanierung Salzhaus wurde ein Ausschuss gegründet
Die Frage eines kostendeckenden Schwimmbades (oder eines maximal durch die Gemeinde zu finanzierenden Betriebsbeitrages) ist zu beantworten und die allgemeine Gemeindekasse mit einem namhaften Betrag zu entlasten	<ul style="list-style-type: none"> – Einsetzen einer Arbeitsgruppe, mit dem Ziel Lösungsvorschläge für die Eliminierung des Defizites vorzuschlagen. – Erweiterung der Trägerschaftsgemeinden / Ausschuss an Arbeit
Nutzung des Verkehrsgartens „nach TGW“ prüfen (ca. 2011/12)	<ul style="list-style-type: none"> – Bewirtschaftung optimieren – Gedanken machen über Zukunft des Platzes <p><i>Bemerkung: der Platz wird an Transportunternehmer als LKW-Abstellplatz vermietet</i></p>
Die allenfalls auftretenden Raumbedürfnisse (z.B. Schule) nicht durch Eigeninvestitionen sondern durch Mietraum zu decken.	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
Die spätere Nutzung des „Bütschlihauses“, Liegenschaft Mühlebachstrasse 4 zu diskutieren und festzulegen.	<ul style="list-style-type: none"> – Diskussion in der Wirtschaftskommission führen und in einem Kurzbericht Möglichkeiten und Vorschläge zusammenfassen.

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
<p>Versorgung der gemeindeeigenen Liegenschaften durch ökologisch vertretbare (Wärme)energie zu prüfen und nach Möglichkeit zu realisieren.</p>	<p>– Keine Eingabe erfolgt</p> <p><i>Bemerkung: im Rahmen der Realisierung des Fernwärmeverbundes wird der Anschluss der Gemeindeliegenschaften geprüft und angestrebt.</i></p>
<p>Umwelt- und Raumordnung</p>	
<p>Den Sanierungsbedarf aller Werke und der Strassen soweit zu erheben, dass eine Sanierung im optimalen Zeitpunkt umfassend gemacht werden kann. Die Erhebungen mit entsprechender Prioritätenliste müssen in die Langfristplanung einbezogen und daher durch den Gemeinderat beschlossen werden, jedoch nach Bedarf flexibel gehandhabt werden.</p>	<p>– Ziel ist: Jedes Jahr eine Strasse oder einen Strassenabschnitt im Gemeindestrassennetz umfassend zu sanieren. Die Erhebung des Strassenzustandes ist erfolgt. Finanzen setzen Grenzen.</p>
<p>Die Abfallentsorgung laufend den Bedürfnissen (der EinwohnerInnen und der Natur) anzupassen, mit der Idee die Gebühren mindestens nicht erhöhen zu müssen.</p>	<p>– Durch Werkkommission sind keine konkreten Massnahmen vorgesehen</p>
<p>Die richtigen und finanziell sinnvollen Hilfsmittel dem Werkhof zur Verfügung stellen und die Aufgaben möglichst effizient und kostengünstig zu erfüllen und dabei die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden prüfen</p>	<p>– Abklärung von Vergabe von zeitintensiven und dadurch teuren Arbeiten an Dritte mit entsprechender Infrastruktur ohne Mehrkosten / Ziel ist erreicht</p>

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
Volkswirtschaft	
Die gewerblich- / industrielle Nutzung des Moos unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung und aktive Mitarbeit im Projekt „IG Moos“
Die Bevölkerung davon überzeugen, dass wir zwar in einer globalen Welt leben, der grosse Nutzen aber in der Region liegt und wir in einem vertretbaren Rahmen das lokale Gewerbe / die Dienstleistungsunternehmen berücksichtigen und uns so ein umfassendes Angebot in der Zukunft vor Ort sichern.	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung regioW und Wangenpark **1) – Information des Wangenpark über strategisches Ziel – Reporting / Controlling Wangenpark analysieren – Gespräche führen – PP-Angebot erhalten / ausbauen (ev. statt blaue Zone weisse Zone mit 2 oder 3 Stunden Gratisparkierung)
Der Bevölkerung, dem Gewerbe und der Industrie der engeren Region bewusst machen, dass Wirtschaft, Politik, Schule, Immobilienmarkt, Umweltgedanken etc. in der engeren Region aufeinander angewiesen sind und ein fehlendes oder vernachlässigtes Element das Drehen des „Rädchens“ beeinträchtigen oder stoppen kann.	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung und aktive Mitarbeit im Verein regio W **1) – Durchführung der Wirtschaftsanlässe, damit der Puls und die Bedürfnisse des Gewerbes und der Industrie gefühlt werden **2) / nur noch nach Bedarf – mangels Interesse Themen in Absprache mit regioW und Wangenpark suchen – Situative Hilfestellung bei auftretenden Problemen einzelner Gewerbe- und Handwerksbetrieben
Ein Beziehungsnetz aufzubauen / zu unterhalten (Ziel: gutes Einvernehmen mit ansässigem Gewerbe / Industrie und Neuansiedlung von Firmen / Arbeitsplätzen)	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung der Wirtschaftsanlässe, damit der Puls und die Bedürfnisse des Gewerbes und der Industrie gefühlt werden **2) / nur noch nach Bedarf – mangels Interesse – Aktive Unterstützung bei der Ansiedlung von neuen Unternehmen insbesondere auch in bestehende Räumlichkeiten auf dem Gemeindegebiet Wangen a/Aare

Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele
<p>Das Marketing für Industrie- und Gewerbeland /-flächen und Wohnbauland / -flächen, für den Detailhandel und das Gewerbe sowie für den Tourismus aufrechtzuerhalten und zu optimieren – insbesondere auch im Städtli – und die Pflege des Ortsbilds – als konkretes Projekt die „Klausscheune“ – nach Möglichkeiten zu unterstützen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – regioW in eine „professionelle“ Zukunft begleiten / unterstützen (Nachfolgeregelung der „ersten Generation“ – Finanzen für professionelle Betreuung – Anstellung von Personal für Umsetzung der Ideen / Arbeiten)

Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2011 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales, Finanzen, Steuern					
Finanzstrategie ausarbeiten FIKO	31.12.2011	X			
Organisationshandbuch erstellen Projekt starten	30.06.2011		X		
Neue Finanzierung für die Liegenschaften Vorschlag an GR	31.12.2011			X	
Erarbeitung Projekt Photovoltaikanlage	31.12.2011			X	Abgebrochen, da die TGW selber eine Anlage baut!
Erarbeitung neue Website	31.12.2011		X		
Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit					
Anpassen des Baubulletins „Die Baubewilligungspflicht“ an die neuen gesetzlichen Grundlagen	30.06.2011		X		Konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil wir immer noch auf ein Dokument des Kantons warten müssen.
Reglement Ortsbildfonds überprüfen oder auflösen	31.12.2011			X	Beschluss an Gemeindeversammlung vom 28.11.2011
Überprüfen, ob Weilerzonen realisiert werden können	31.12.2011			X	Vom Amt für Gemeinden und Raumordnung negative Antwort erhalten
Bildung, Kultur, Freizeit					
Optimierung Kindergarten „Farfallina“	31.07.2012				Projekt bis auf weiteres gestoppt. Wird mit Sanierung der gesamten Schulhausanlage (Pausenplatz, Turnhallentrakt) neu beurteilt.
Angebot Tagesschule anpassen	15.08.2011			X	
Erarbeiten einer Schulverordnung	31.07.2011		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Optimierung Schulangebot	laufend			X	
Gesundheit und Soziale Wohlfahrt					
Prävention (Projektgruppe Respekt at Wangen)	Laufend		X		Einbezug der per 01. Mai neu zu schaffenden Stelle der Kapo betreffend Prävention im Bezirk resp. der zuständigen Person (Einsatz in der Projektgruppe Respekt at Wangen)
Umsetzung Altersleitbild	Laufend		X		Rollender Prozess
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend		X		Vernetzung mit allen 11 Gemeinden des Verbandsgebietes im Gange mit dem Ziel, Projekte gemeinsam zu erarbeiten und durchzuführen
Überprüfung / Verbessern und Aufnahme der Zusammenarbeit mit anderen komm. Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex und Kirche)			X		Aufnahme der Zusammenarbeit mit der für die Jugendarbeit in der Reformierten Kirchgemeinde zuständigen Person (Einsatz in der Projektgruppe Respekt at Wangen)
Liegenschaften					
Salzhaus, innere Wände streichen	31.12.2011			X	August 2011 erledigt
Sanierung Schulanlage; Vorbereitung weitere Phase	31.12.2011		X		Rahmenkredit aufgebraucht Vorbereitungsarbeiten für weitere Phase laufen
Sanierung Sportplatz / Hartplatz	31.12.2011			X	Mai / Juni 2011 erledigt
Schlosskeller: Eliminierung Defizit	31.12.2011		X		Warten auf Antwort Kanton
Umwelt- und Raumordnung					
Schachtsanierungen, weitere Etappe	31.12.2011			X	
Diverse Strassensanierungen	31.12.2011			X	
Sanierung Bahnhofstrasse und Trottoir	31.12.2011			X	

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Sanierung Öffentliche Beleuchtung, Etappe 2011	31.12.2011			X	
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	30.06.2011		X		
Volkswirtschaft					
Mithilfe bei der Vermarktung des Wohnbaulandes	Laufend			X	
Mithilfe bei der Vermarktung des Gewerbezentrum / freiem Gewerbe- raum	Laufend		X		Ball liegt bei Galli + Siegenthaler Bau- planungen AG (fehlende Verkaufsdo- kumentation)
Besuche / Kontakte zu Gewerbebetrieben inten- sivieren	Laufend			X	Besuche sind erfolgt
Prüfung Verkehrsführung Städtli / Vorstadt im Grundsatz	Offen	X			Aufgrund Mangel an „Ausführungs- geld“ nicht gestartet
Umsetzung Parkplatz- konzept Moos / Strand- weg	31.12.2011		X		Umsetzung erst 2012 möglich

Präsidiales

Im Februar wurde der Realisierung eines Fernwärmeverbundes des „Gemeindeverbandes der Abwasserregion Wangen-Wiedlisbach“ deutlich zugestimmt. Mit grosser Zuversicht wurden die weiteren Planungsschritte durch die Einwohnergemeinde an die Hand genommen. Die Anpassung des Uferschutzperimeters beanspruchte aber dann sehr viel mehr Zeit als erwartet. Bei mehreren Gesprächen mit den kantonalen Stellen konnten bis Ende Jahr die nötigen Anpassungen erledigt werden und die öffentliche Auflage sollte Anfang 2012 erfolgen.

Für das gemeindeeigene Bauland in der Breitmatte konnte mit dem Architekturbüro Müller + Partner AG ein Kaufvertrag abgeschlossen werden. Auf dem Baufeld IV werden in mehreren Etappen Mehrfamilienhäuser für Eigentumswohnungen erstellt. Die Bauphase wird somit ca. 5-7 Jahre andauern. Der Verkaufserlös von Fr. 1'470'300.00 wird gemäss Vertrag in sechs Teilzahlungen in die Gemeindekasse fliessen.

Im Sommer konnte auch die Vereinbarung für die „Strategische Arbeitszone Wiedlisbachmoos“ zwischen dem Kanton Bern und den Gemeinden Wiedlisbach / Wangen a/Aare unterzeichnet werden. Mit diesem Vertrag sind beide Gemeinden bei einer allfälligen Umzonung in die Entscheide eingebunden. Weitere Schritte können aber erst gemacht werden, wenn das VBS die dafür notwendige Landfläche verkauft.

Der Projektausschuss GEORG (Gemeindeorganisation) war seit dem Frühling intensiv am arbeiten und das OHB (Organisationshandbuch) wird im Frühling 2012 weitgehend fertig sein. Die dazu notwendigen Anpassungen im OGR (Organisationsreglement) sind für die Gemeindeversammlung im Juni 2012 geplant.

Auf den Baufeldern in der Breitmatte und im Finkenweg ist ein regelrechter Bauboom entstanden. Vorwiegend junge Familien konnten dort ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen. Im Namen der Einwohnergemeinde heisse ich Sie alle in Wangen a/Aare ganz herzlich willkommen und hoffe, dass Sie sich hier wohlfühlen.

Finanzen und Steuern

Der positive Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 war vorwiegend auf unerwartet hohe Steuererträge zurückzuführen. Diese sehr positive Erscheinung hat gezeigt, dass sich die Finanzkrise aus den Jahren 2008/09 nicht wie erwartet auf den Finanzhaushalt unserer Gemeinde ausgewirkt hat.

Bei der Budgetierung für das Jahr 2012 wurden vom Kanton die Richtwerte mit den Auswirkungen aus dem FILAG (Finanz-und Lastenausgleich) bekannt gegeben. Dabei hat sich gezeigt, dass viele Gemeinden in der Region Oberaargau in Zukunft sehr viel höher belastet werden. Um die Aufgaben weiterhin erfüllen zu können, musste der Gemeinderat die Steueranlage um 0.9 Steuerzehntel anheben.

Gemäss Finanzplan, welcher immer für die nächsten fünf Jahre erstellt wird, hätte die Steueranlage noch mehr angehoben werden müssen.

Da ich die Angaben vom Kanton mit sehr grosser Vorsicht beurteile, sind die effektiven Auswirkungen erst in zwei Jahren messbar. Weiter ist in Wangen a/Aare, aufgrund der bereits getätigten Investitionen, für die nächsten Jahre mit einem anhaltenden Wachstum zu rechnen. Somit kann auch mit höheren Steuerträgen gerechnet werden.

Um die Finanzen gleichmässiger und möglichst zweckgebunden einzusetzen, hat sich die Finanzkommission mit einem Reglement zur Spezialfinanzierung der Liegenschaften befasst. Der Gemeinderat hat das weitere Vorgehen noch nicht festgelegt und wird sich im laufenden Jahr noch eingehender damit befassen.

Fritz Scheidegger
Ressortleiter Präsidiales, Finanzen, Steuern

Bau, Planung

Im Jahr 2011 konnten wir wieder über 40 Baugesuche bewilligen. Davon waren 9 Gesuche für Einfamilienhäuser, 1 Gesuch für ein Mehrfamilienhaus und 1 Gesuch für einen Gewerbebau sowie diverse kleinere Gesuche für Umbauten, Renovationen und Projektänderungen.

Es sind viele Voranfragen eingegangen zu geplanten Bauprojekten, die im Jahr 2012 realisiert werden sollen. So wie es aussieht hält der Bauboom auch im 2012 noch an und die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich meiner Kommission, Myriam Brand (Bausekretariat) und Bauinspektor Arthur Lehmann recht herzlich danken und wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr.

Öffentliche Sicherheit

2011 war für die Feuerwehr ein intensives Jahr, musste sie doch über 30 Mal zu grösseren und kleineren Einsätzen ausrücken.

Die meisten Einsätze erfolgten dieses Jahr wegen der Wespenplage. Dies ist eine Dienstleistung der Feuerwehr die in Rechnung gestellt wird. Normal ist die Wespenbekämpfung keine Aufgabe der Feuerwehr.

Das neue Kader unter der Führung von Kommandant Daniel Reist und Vizekommandant Oliver Grünig bewältigte das Jahr 2011 mit viel Brauvour zur Zufriedenheit aller drei Gemeinden.

Per 31.12.2011 scheiden altershalber der langjährige Offizier des Atemschutzes Roger Luterbacher mit 31 Dienstjahren sowie Martin Bauder mit 19 Dienstjahren aus der Feuerwehr aus. Im Namen der drei Gemeinden danke ich Ihnen für Ihren Einsatz über all die Jahre.

Vorzeitige Austritte aus der Feuerwehr aus beruflichen und persönlichen Gründen oder infolge Wegzug: Nussbaum Andreas (wird Kommandant der Berufsfeuerwehr Tela), Mäder Stefan, Haas Patrik, Affolter

Andreas, Rickli Sybille, Wagner Michael, Brügger Anja und Müller Daniel. Auch Ihnen danke ich herzlich für Ihren Einsatz.

Der Bestand Ende 2011 69 AdF
Rekrutierung 3 Personen
Stand für den 1.1.2012 72 AdF
Dies entspricht einer idealen Grösse.

Auch in der Feuerwehrkommission gibt es Änderungen. Walter Leuenberger tritt als Gemeinderat und somit Gemeindevertreter von Wangenried zurück. Seine Stelle ist im Augenblick noch vakant. Walter war massgeblich am Zusammenschluss der drei Feuerwehren beteiligt. Im Namen der drei Gemeinden danke ich Dir vielmals für Deinen Einsatz.

Danken möchte ich auch dem Präsidenten der Feuerwehrkommission Beat Reinhard und Maya Blösch, Sekretariat, für die gute Zusammenarbeit.

Der ganzen Wehr, dem Kader und der Kommission wünsche ich ein gutes neues Jahr.

Fritz Hess
Ressortleiter Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit

**„Nichts kann den Menschen mehr stärken
als das Vertrauen
das man ihm entgegenbringt“**

(Adolf von Harnack)

Gerade im Bereich Schule sind Wertschätzung und Vertrauen die Grundlagen des Miteinanders und einer guten Bildungsqualität. Dies gilt für alle am Schulleben Beteiligten, also für Schüler, Lehrerschaft, Eltern, Behörden und für alle anderen involvierten Stellen. Ein wertschätzender Umgang miteinander heisst für mich, die Arbeit und Anstrengung eines anderen Menschen als Wert an sich zu schätzen, auch wenn man nicht immer einverstanden bzw. auch mal anderer Meinung ist. Wertschätzung ist für mich daher eine Grundhaltung, die eng verbunden ist mit Respekt, Wohlwollen und Anerkennung und die sich durch Zugewandtheit, Interesse und Aufmerksamkeit im Alltag zeigt.

Vertrauen braucht es bei der Arbeit in der Schule in vielerlei Hinsicht:

- das Vertrauen der Lehrer/innen und der Eltern in die Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder
- das Vertrauen der Eltern in die Lehrmethoden der Schule und die Fachkompetenz der Lehrer/innen
- das Vertrauen der Lehrer/innen in die Unterstützung und das „am gleichen Strick in die gleiche Richtung-Ziehen“ der Eltern
- das Vertrauen der Kommission in die Schulleitung für das gute Führen der Schule innerhalb der strategischen und finanziellen Vorgaben und Leitplanken, sowie dasjenige des Gemeinderates in die Arbeit der Kommission
- das Vertrauen des Schulleiters in seine Mitarbeiter/innen und in das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung innerhalb des Lehrerkollegiums etc...

Die vertrauensvolle, offene Kommunikation zwischen Schule, Eltern und Schulbehörden ist mir ein grosses Anliegen. Die Gespräche sollen auf Augenhöhe stattfinden, miteinander reden statt übereinander reden soll die Devise sein, um so Konflikten vorzubeugen oder sie gegebenenfalls konstruktiv und auf wertschätzender Ebene lösen und klären zu können. Wir sollten nie vergessen, dass wir Erwachsenen hier eine wichtige Vorbildfunktion gegenüber unseren Kindern einnehmen und

wir Eltern die Motivation und den Lernerfolg unserer Kinder nur positiv beeinflussen können, wenn wir ihnen unser Vertrauen und eine positive Einstellung gegenüber unserer Schule mit auf den Weg geben.

Bildungskommission

Vom vergangenen Jahr kann ich aus der Bildungskommission von keinen „spektakulären“ Neuerungen berichten.

Die Trennung zwischen der strategischen Ausrichtung der Kommission mit klaren Leitplanken und Vorgaben und der operativen Verantwortung der Schulleitung hat sich nun gut etabliert.

Die Kommission musste sich schwerpunktmässig vor allem mit der neuen Finanzierung der Volksschule (NFV) beschäftigen, die der Kanton im Rahmen des neuen Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FI-LAG) ab August 2012 in Kraft setzen wird. Hierzu absolvierte ein Teil der Kommission eine Weiterbildung und setzte sich in einer Arbeitsgruppe intensiv mit den massiven finanziellen Folgen der Gesetzesänderung und der zukünftigen vermehrten Eigenverantwortung der Gemeinde bezüglich der Schul- und Klassenplanung auseinander.

Dazu beschäftigten wir uns auch eingehender mit dem Thema Qualitätssicherung der Schule.

Auf Ende 2011 ist Etienne Rossier als Gemeinderat von Wangenried zurückgetreten und hat aus diesem Grund auch seine Demission als Vertreter der Gemeinde Wangenried in unserer Kommission eingereicht. Ab Januar 2012 wird diese Aufgabe von Verena Kraus, Gemeinderätin Wangenried, wahrgenommen. Ich danke Etienne Rossier herzlich für sein Engagement für unsere Schule und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Gleichzeitig heisse ich Verena Kraus herzlich willkommen in unserer Kommission und freue mich auf eine konstruktive, gute Zusammenarbeit.

Schulärztliche Dienste

Die schulärztlichen Dienste, d.h. die Zahnpflegeleiterin, die Zahnpflegeinstructorin, der Lausfachmann sowie der Schularzt sind administrativ seit Anfang 2011 neu der Bildungskommission angegliedert.

Annette Mattli hat ihre Anstellung als Zahnpflegeinstructorin auf Ende Schuljahr 2010/11 gekündigt. Ich danke ihr ganz herzlich für ihre langjährige, wertvolle Arbeit als „Zahntante“ unserer Schule und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin konnten wir Brigitte Pfäffli gewinnen, die im August ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Ich wünsche ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit. Für eine perfekte Organisation der schulzahnärztlichen Vorsorge sorgt unsere Zahnpflegeleiterin Martina Grünig, der ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte für ihr grosses Engagement und ihr Herzblut, mit dem sie seit vielen, vielen Jahren ihre Tätigkeit ausübt.

Ein herzliches Dankeschön auch unserem Lausfachmann Martin Meyer für seine Unterstützung an unserer Schule im Kampf gegen die lästigen Kopfläuse.

Klassenschliessung

Da die zwei Klassen von Walliswil b. Wangen, die im Sommer 2009 der Schule Wangen angeschlossen wurden, von der Erziehungsdirektion nur für zwei Jahre befristet bewilligt worden waren, konnte auf das neue Schuljahr im August dieses Jahres leider nur eine und zwar die 1. - 3. Klasse am Standort Walliswil b. Wangen erhalten werden. Die 4. - 6.- Klässler konnten aber gut in die Regelklassen am Standort Wangen integriert werden.

Die stark schwankenden Schülerzahlen pro Jahrgang in den nächsten Jahren beschäftigen die Bildungskommission sehr. Ein Ausschuss der Kommission setzt sich zurzeit intensiv mit der Klassenplanung der nächsten Jahre auseinander und auch damit, diese Problematik mit möglichen geeigneten Lösungen besser auffangen zu können.

Elternbefragung zur Qualität unserer Schule

Bildung ist die wichtigste Ressource unseres Landes. Um Kinder und Jugendliche optimal zu fördern, braucht es gute Unterrichts- und Schulqualität. Mit IQESonline stellt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern Volksschulen eine webbasierte Plattform mit Evaluationsinstrumenten zur Verfügung, welche die Schule Wangen vergangenen Herbst erstmals nutzen konnte.

Laut dem Bericht des Schulleiters, der die Elternbefragung auf Wunsch der Kommission organisiert und durchgeführt hat, hat dies Folgendes ergeben, was ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zur Kenntnisnahme unterbreiten möchte: Von den angeschriebenen 165 Familien der Schule Wangen haben 63 die Gelegenheit genutzt, sich via Internet an der anonymisierten Evaluation zu beteiligen. Die Rücklaufquote von 29,7% bzw. 49 vollständig beantworteter Fragebogen liegt nach Auskunft der Firma IQESonline eher im unteren Bereich des Spektrums, ist aber nicht aussergewöhnlich tief. Bei der Qualitätseinschätzung einer Schule sind pro Frage maximal 4 Punkte zu vergeben. Der Wert von 2.5 bildet den Neutralitätswert bei den Durchschnittswerten. Werte oberhalb von 2.5 Punkten sind als positiv zu beurteilen. 83% der Eltern sind insgesamt mit unserer Schule zufrieden (Beurteilung zwischen 3 und 4 Punkten). Die tiefste Bewertung mit 2.7 Punkten hat unsere Schule im Bereich der gemeinschaftsbildenden Aktivitäten neben dem normalen Unterricht erhalten. Als sehr gut, mit einer durchschnittlichen Bewertung je nach Bereich zwischen 3.3 und 3.7 Punkten, wurde die Information der Eltern taxiert.

Das positiv zu wertende Resultat der ersten Elternbefragung zur Schulqualität gibt uns als Kommission die Gewissheit, dass unsere Schule auf dem richtigen Weg ist. Wir möchten uns an dieser Stelle auch von Kommissionsseite her herzlich bei all jenen bedanken, die sich die Mühe und Zeit genommen haben, ihre persönliche Meinung bekannt zu machen und der Schule Rückmeldung zu geben! Ich finde es persönlich sehr schade, dass sich nicht mehr Eltern die Zeit genommen haben, unserer Schule ein Feedback zu geben; denn - wie Molière mal gesagt haben soll – „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun...!“

Der Schulleiter und seine Mitarbeiter/innen nehmen die Resultate der Evaluation ernst! Auch wenn die Eltern unserer Schule eine gute Qualität attestiert haben, sehen sie da und dort Möglichkeiten zur Optimierung. Die Arbeitsgruppe QS und QE (Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung) hat die Evaluationsergebnisse genau analysiert und eine Prioritätenliste von Veränderungsmaßnahmen festgelegt, die den Eltern schriftlich zusammen mit der Auswertung der Befragung mitgeteilt wurden.

Herzlichen Dank unserem Schulleiter Thomas Hofer und seinen Mitarbeiter/innen für die Durchführung dieser Elternbefragung.

Schülertransporte

Auch im 2011 war unser Schulbus rege im Einsatz. Die diversen technischen Schwierigkeiten, die den Schulbusfahrern viel Geduld abverlangt und viel Energie und Nerven gekostet haben, konnten zum Glück behoben werden. Seither läuft der Bus einwandfrei. Kompetent, umsichtig und mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl führen unsere Fahrerinnen und Fahrer Heidi Wamister, Hermann Grünig und aushilfsweise Christoph Hiltbrunner unsere Kindergärteler und Schulkinder der Anschlussgemeinden, sowie die Schülerinnen und Schüler, die die Einführungsklasse in Wiedlisbach besuchen, vom Wohnort zur Schule und wieder zurück. Herzlichen Dank euch Schulbusfahrern für eure tägliche, verantwortungsvolle Tätigkeit!

Tagesschule

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern schreibt seit der Teilrevision 08 den Gemeinden vor, seit August 2010 ein Tagesschulangebot zu führen, falls genügend Bedarf von Eltern angemeldet wird (mindestens 10 Kinder pro Modul). Ein Tagesschulangebot umfasst im Kanton Bern ein pädagogisch geleitetes Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder, das vor oder nach dem obligatorischen Schulunterricht stattfindet. Die Nutzung der Angebote ist freiwillig. Die Eltern melden ihre Kinder jeweils für ein Schuljahr verbindlich für die gewünschten Betreuungseinheiten an. Die Kosten richten sich nach den kantonalen Gebührentarifen und sind einkommensabhängig.

Im letzten Sommer konnte das zweite Betriebsjahr unserer Tagesschule „Villa Viva“ gestartet werden. Leider sah es vor den Sommerferien mit den Anmeldungen für die verschiedenen Module nicht gerade rosig aus. Da aber der Gemeinderat im Frühsommer 2010 den Grundsatzentscheid gefällt hatte, der Tagesschule - auch auf freiwilliger Basis seitens der Gemeinde - eine dreijährige Etablierungsfrist zu gewähren, konnten wir Mitte August mit den gleichen Modulen weiterfahren wie im vergangenen Schuljahr. Im Laufe des ersten Semesters bekam die Tagesschule erfreulicherweise laufend Zuwachs, so dass nun - Stand Ende Dezember 2011 – insgesamt 15 Kinder (im ersten Betriebsjahr waren es deren 12) in der „Villa Viva“ betreut werden.

Die Räumlichkeiten befinden sich direkt angrenzend an das Schulareal, an der Rotfarbgasse 10. Dort werden die Tagesschulkinder am Montag, Dienstag und Donnerstag in verschiedenen Modulen betreut. Den Catering-Service am Mittag hat Familie Aebi vom Hotel Krone übernommen. Den Kindern steht so jeden Tag ein reichhaltiges, ausgewogenes, abwechslungsreiches Menü zur Verfügung. Für die Betreuung der Tagesschulkinder sind die Kindergärtnerinnen Priska Beck und Jeanette Uebersax sowie Christine Ramseier zuständig. Die Tagesschulleitung hat Thomas Hofer, unser Schulleiter, inne. Ein ganz herzliches Dankeschön unserem „Villa Viva“-Team für seine tolle, engagierte Betreuungsarbeit!

Sind Sie an unserem Tagesschulangebot interessiert? Wir haben noch freie Plätze! Damit wir die Tagesschule längerfristig weiterführen können, sind wir darauf angewiesen, dass das Angebot auch rege genutzt wird! Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns herein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter!

(Tel.; 032 631 01 44 oder 032 631 00 63)

Personelles / Lehrerschaft

Infolge der Klassenschliessung am Standort Walliswil b. Wangen, hat sich die Lehrerin Lea Nyffenegger trotz ihrer unbefristeten Anstellung entschieden, sich anstelle eines Wechsels an den Standort Wangen a/Aare auf Beginn des neuen Schuljahres ein anderes Tätigkeitsfeld zu suchen. Ich danke Lea Nyffenegger für ihre äusserst engagierte und mit

viel Herzblut geleistete Lehrtätigkeit an unserer Schule und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute und viel Freude an ihrem neuen Arbeitsort. Ruth Jenny und Manuela Kästli haben nach ihrem Mutterschaftsurlaub ihre Tätigkeit an unserer Schule wieder aufgenommen. Nachträglich nochmals herzliche Gratulation den beiden zu ihrem Nachwuchs und viel Freude und schöne Momente mit ihren Sprösslingen.

Ein herzliches Dankeschön

Für das Vertrauen und die Wertschätzung, die Unterstützung, die Loyalität und die gute, lösungsorientierte und konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern Ruedi Haas, Josy Perrey (Walliswil b. Wangen), Matthias Rösti (Walliswil b. Niederbipp), Etienne Rossier (Wangenried), sowie Monika Reist, Jolanda Wälti und Rolf Schärer (Wangen a/Aare) ganz herzlich bedanken! Ein spezielles Merci gilt einerseits unserer Schul- und Kommissionssekretärin Christine Ramseier für ihre grosse, zuverlässige Arbeit und andererseits unserem Schulleiter Thomas Hofer für die umsichtige, kompetente und gute Führung unserer Schule. Unserem Hauswartsehepaar Marianne und Kurt Zurlinden und ihren Putzfeen, wie auch dem Hauswart vom Standort Walliswil b. Wangen, Ernst Brunner, gebührt mein grosser Dank für die stets sauberen Räumlichkeiten und die gepflegte Umgebung der Schule. Auch unserer Bibliothekarin Karin Ruchti, die sich engagiert für die Leseratten an unserer Schule einsetzt, danke ich an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit. Herzlichen Dank auch allen Anderen, die in irgendeiner Form für unsere Schule im Einsatz sind oder sie wohlwollend unterstützen. Last, but not least danke ich von Herzen all unseren Lehrkräften für ihre grosse Arbeit! Sie setzen sich tagtäglich nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle unserer Kinder ein und engagieren sich motiviert, mit viel Geduld und manchmal mit Nerven wie Drahtseilen, aber vor allem mit Freude und Herzblut für eine gute Bildung unserer Schülerinnen und Schüler! Merci vielmal!

Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung, sowie für die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche im Laufe des vergangenen Jahres und wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude und Erfolg im 2012!

Barbara Jäggi

Ressort Gesundheit und Soziale Wohlfahrt

	2011	2010	2009
Anzahl Sitzungen	11	10	11
Geschäfte Vormundtschaftswesen	91	78	133
Geschäfte Gesundheit und Asyl	3	4	11
Sonstiges	18	24	23
Vormundschaften	7	7	7
Beistandschaften	47	42	42
Beiratschaften	0	0	0
HeimbewohnerInnen	26	25	26
Institutionen	8	8	9
Asyl-Suchende	2	2	6
Haushalte	1	1	2

Auch dieses Jahr nahm die Arbeitsbelastung auf dem Gebiet des Kindes- und Erwachsenenschutzes nicht ab. Im Gegenteil, die Abklärungen nehmen zu und die neu zu errichtenden Mandate müssen zu Beginn sehr intensiv durch die dafür zuständige Sozialkommission betreut werden. Wobei wir mit den Regionalen Sozialdiensten in Niederbipp eng zusammenarbeiten. Auch dieses Jahr mussten infolge personellen Wechsels bei den Regionalen Sozialdiensten Niederbipp einige vormundschaftliche Massnahmen an neue Mandatsträger übertragen werden. Diese „Fleissarbeit“ führt unter anderem dazu, dass die Arbeitsbelastung stetig zunimmt und zeitweise nicht alle Arbeiten innert der gewünschten Zeit bewältigt werden können. Die stetig zunehmenden Gefährdungsmeldungen bedingen eine sorgfältige Abklärung und dulden keinen Aufschub; es gilt also Prioritäten zu setzen. Die einzelnen „Fälle“ nehmen an Komplexität zu und müssen auch durch die Sozialkommission immer intensiver betreut werden. Dies erfordert ein hohes Mass an Belastbarkeit.

Das Vormundtschaftswesen erfährt eine grundlegende Erneuerung und wird durch das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ersetzt, welches per 01. Januar 2013 in Kraft tritt. Die heutigen kommunalen Vormundschaftsbehörden werden durch regionale Kindes- und Er-

wachsenenschutzbehörden abgelöst. Diese werden auf der Ebene der Verwaltungskreise des Kantons geschaffen und administrativ bei den Regierungsstatthalterämtern angegliedert. Der laufende Veränderungsprozess, welcher zu beträchtlicher Verunsicherung führt, erfordert zusätzlichen Aufwand. Um auf dem neusten Stand zu bleiben und gut informiert in das letzte Jahr als zuständige Vormundschaftsbehörde zu starten, musste zusätzlich Zeit investiert werden. Eine allgemeine Skepsis und Unsicherheit bei den bisherigen Behörden bleibt wohl bis zur Überführung der vormundschaftlichen Dossiers an die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) bestehen.

Hoffen wir, dass die Fachbehörde ihre Arbeit ebenso gefühlvoll machen wird, wie die kommunale Milizbehörde.

respekt wangen

... hat sich zu einem strategischen "runden Tisch" geöffnet. Die Mitglieder von Wangen a/Aare, Wangenried, Walliswil b. Niederbipp und Walliswil b. Wangen sowie der Jugendfachstellenleiter, der Schulleiter und die Polizei treffen sich alle drei Monate zu einem informellen Austausch. Ein solcher "runder Tisch" hat sich auch in Wiedlisbach gebildet, mit Mitgliedern der Berggemeinden und der gleichen Zusammensetzung wie in Wangen a/Aare.

Wir unterhalten einen regen Austausch mit allen wichtigen Anlaufstellen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Mit der Unterstützung der Jugendfachstelle konnten wir ab Juni den Jugendraum einmal im Monat öffnen. In Sarah Gerhard hat unsere Jugendbeauftragte eine grosse Unterstützung bekommen, somit können sie sich in der Aufsicht ablösen.

Eine Bestandesaufnahme, durchgeführt von der Jugendfachstelle, wird uns nun zeigen, ob ein Jugendraum in Wangen a/Aare gefragt ist und welche Angebote die Jugendlichen gerne möchten. Wir sind gespannt darauf!

Die Anlaufstelle für Jugendfragen lautet:

032 636 05 84 www.ki-jufa.ch

Öffnungszeiten:

Di 14.00-17.30 / Mi 9.00-12.00 / Do 14.00-16.00 Uhr



Die Jugendbeauftragte Domenica Donohue freut sich über jede Mithilfe, sei es zum Betreuen oder zum Vorbereiten des Jugendraumangebots. Bei Interesse melden sie sich unter Tel. 032 631 30 30.

Altersarbeit

Mit der Einführung und Umsetzung des Altersleitbildes haben wir einen wichtigen Schritt in der Alterspolitik unternommen. Die Menschen in der Schweiz haben eine immer höhere durchschnittliche Lebenserwartung – unsere Gesellschaft wird immer älter. Heute können wir vielen über 65-Jährigen begegnen, welche mit grosser Vitalität und Unternehmungslust die Zeit ihres Ruhestandes verbringen. In Wangen a/Aare bestehen bereits sehr viele und gut funktionierende Angebote für die ältere Bevölkerung. Das Alter ist ein wichtiger und bedeutungsvoller Lebensabschnitt, der meistens mit eingreifenden Veränderungen verbunden ist. Damit diese Zeit möglichst selbständig, unabhängig und mit Freude gelebt werden kann, braucht es neben einer positiven Einstellung kleinere und grössere Hilfeleistungen.

Dazu gehört: **Senioren für Senioren**. Das Senioren–Netzwerk fördert die Kontakte und bietet eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten, hilft im Alltag mit spezifisch bereitgestellten Angeboten, vermittelt zuverlässige Seniorinnen und Senioren für die Erledigung der Hilfsdienste. Telefon 032 631 17 82

Die Fachkommission Alter und die 11 Altersbeauftragten im Verbandsgebiet sind konstant daran, das Altersleitbild möglichst laufend umzusetzen.

Wenn Sie Fragen rund ums Alter und zu bestehenden Angeboten haben, gibt unser Altersbeauftragter Beat Jutzler gerne Auskunft. Auch nimmt er gerne Anregungen entgegen. Tel. 032 631 12 80

Die Gemeinde Wangen a/Aare, als Genossenschafterin, hat im November 2011 die strategische Neuausrichtung des Oberaargauischen Pflegeheims Wiedlisbach befürwortet. Nach Möglichkeit soll ein "Dorf für Menschen mit Demenz" entstehen.

Ich möchte es nicht unterlassen einen herzlich Dank an die Sozialkommissionssekretärin Edith Oberli und die Sozialkommissionsmitglieder auszusprechen. Danke für Eure Entschlossenheit und Euren Mut, in schwierigen Situationen zum Wohle der Betroffenen die richtigen Entscheide zu fällen.

Sonja Vogel
Ressortleiterin Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Ressort Liegenschaften

Die diversen Geschäfte in der Liegenschaftskommission wurden im Jahr 2011 in gleicher personeller Zusammensetzung wie im Vorjahr an 13 Sitzungen behandelt.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleistete Arbeit und die loyale Unterstützung.

Schwimmbad

Mit kleinen Schritten wollen wir von der Liko aus das Schwimmbad attraktiver gestalten und durch stetes verbessern der Infrastruktur die Werterhaltung sichern.

Unter anderem wurden die Schwimmbecken neu gestrichen, die Wasserpumpe der Rutschbahn ersetzt, die defekte Abwaschmaschine beim Kiosk durch ein neues Modell ausgetauscht und durch Erneuerung diverser anderer Einrichtungen sichergestellt, dass der Wert der Liegenschaft erhalten bleibt.

Verschiedene Events und Attraktivitäten wurden von der „Badi-Plus“-Kommission, unter der Leitung von Jörg Niederer, organisiert und erfolgreich durchgeführt, wie z.Bsp. das Campieren in der Badi, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Badi- Plus – Kommission für den geleisteten Einsatz.

Das Team von Christoph Hiltbrunner und Stellvertreter Erhard Gnägi haben es ermöglicht, durch ihr Engagement die Saison erfolgreich zu gestalten. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams und gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden war ausgezeichnet. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Badi-Team für die geleistete Arbeit während der abgelaufenen Saison.

Salzhaus

Wie bei den anderen Gemeindeliegenschaften muss auch beim Salzhaus die Werterhaltung im Vordergrund stehen. Aus diesem und aus

ästhetischen Gründen wurden die Innenwände des Salzhauses neu gestrichen.

Eine umfangreichere Sanierung wie in der Konzeptstudie vom Jahr 2010 vorgesehen kann kurzfristig aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden.

Schlosskeller

Zurzeit haben wir mit dem Kanton Bern als Eigentümerin des Schlosskellers einen vertragslosen Zustand. Der Schlosskeller wird aber zu den üblichen Bedingungen weitervermietet. Leider konnte der Vorschlag des Kantons Bern über die neuen Mietbedingungen nicht akzeptiert werden, somit müssen weitere Gespräche geführt werden, bis eine gegenseitige Vereinbarung möglich wird.

Schulanlage

Wie vorgesehen wurden die westlichen Flächen der Schulanlage (Rasenfläche, Hartplatz, Laufbahn) saniert. Die Rasenfläche wurde vertikutiert, besandet und eingeebnet. Die Hartplätze wurden ausgebessert und neu gezeichnet. Ebenso wurde das Flachdach beim Geräteraum saniert.

Nach erfolgter Sanierung des Schulhauses Süd mussten noch nachträglich in zwei Zimmern im Untergeschoss Lärmdämmungen montiert werden.

In diesem Jahr ist vorgesehen, für den im August neu eintretenden Lehrling im Turnhallentrakt einen Arbeitsplatz einzurichten.

Kurt Zurlinden hat die Eidgenössische Berufsprüfung für Hauswarte erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation.

Dem Hauswartehepaar Marianne und Kurt Zurlinden, die die Schulanlagen betreuen und besorgt sind, dass die Schulkinder und die Lehrerschaft eine saubere und gut funktionierende Infrastruktur benützen können, danke ich für die geleistete Arbeit.

Werkhof / Feuerwehrmagazin

Aufgrund der veränderten Bedürfnisse der Feuerwehr müssen die Aufenthaltsräume im Feuerwehrmagazin vergrössert und modernisiert werden. Nach Vorliegen der Studie wurde im Budget ein Betrag von Fr. 150'000.00 für das Jahr 2012 eingestellt. Die Detailabklärungen werden nun in einem Ausschuss vorgenommen. Der Kreditantrag soll dem Gemeinderat im Frühjahr 2012 unterbreitet werden. Aufgrund der zu erwartenden Kredithöhe wird der Beschluss voraussichtlich unter Vorbehalt des Referendums erfolgen.

Ich danke den Liko-Mitgliedern und den Mitarbeitern für die Betreuung und Pflege der gemeindeeigenen Liegenschaften und wünsche allen ein zufriedenes und gutes 2012.

Rudolf Kissling
Ressortleiter Liegenschaften

Ab Badesaison 2012 (Mai bis September) suchen wir in unser Familienbad

**Mitarbeiter/in Kassen- / Sanitätsdienst, Wasseraufsicht
(ca. 25 Stunden pro Woche)**

Anforderungen

Sie verfügen über PC-Grundkenntnisse, haben den Nothelferkurs / das Rettungsbrevet I abgeschlossen oder sind bereit die Kurse zu besuchen. Sie haben ein freundliches Auftreten sowie Freude am Umgang mit Kunden und bringen die Bereitschaft mit, auch an Wochenenden zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem gut geführten Familienbad, zeitgemässe Entlohnung und eine abwechslungsreiche Arbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn ja, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Nachweis Nothelferkurs / Rettungsbrevet I an die Gemeindeschreiberei Wangen a/Aare, Personalausschuss, Städtli 4, Postfach 228, 3380 Wangen a/Aare.

Auskunfts person

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Badmeister Christoph Hiltbrunner gerne unter der Telefonnummer 079 632 91 99.

Ressort Umwelt- und Raumordnung

Die Bereitstellung der erforderlichen Erschliessungsanlagen in den letzten Jahren zeigt ihre Wirkung: Die Bautätigkeit seitens der privaten und gewerblichen Bauherren setzte sich auch im Jahr 2011 weiter fort. So sind in der Bauzone Finkenweg die letzten Parzellen an private Interessenten verkauft worden. Sehr erfreulich entwickelt sich ebenfalls die ZPP Breitmatte, wo zahlreiche neue Einfamilienhäuser entstanden. Am Siloweg und im Unterholz entstehen zur Zeit zwei Mehrfamilienhäuser mit je sechs Eigentumswohnungen. Äusserst erfreulich verlief das Grossprojekt der Firma TGW im Rütifeld, das Dank der ausgezeichneten Wetterbedingungen während des ganzen Jahres fertiggestellt und termingerecht auf Ende Jahr bezogen werden konnte. Der Werkhof der Firma Martin Wagner gegenüber der TGW wurde ebenfalls realisiert und bezogen.

Verlagerung der Grüngutentsorgung

Anfang April wurde die Gemeinde von der SBB darüber informiert, dass ein teilweiser Rückbau der Geleiseanlagen am Bahnhof Wangen a/Aare bevorsteht. Dieses Rückbauprojekt beinhaltete ebenfalls den Abriss der Verladerampe im südlichen Teil des Bahnhofsgeländes, die uns bekanntlich als Standort für die Grüngutannahme diente. Da diese Arbeiten bereits für Anfang Mai - also 4 Wochen nach Eingang der Mitteilung - terminiert waren, musste in einer richtigen „Hauruckübung“ ein neuer Standort definiert und bereitgestellt werden. Glücklicherweise konnte mit Martin Wagner eine vorerst provisorische Lösung im Areal seines zukünftigen Werkhofes im Rütifeld gefunden werden. Somit konnte die Bevölkerung aus Wangen ab dem ersten Samstag im Mai das anfallende Grüngut ohne jeglichen Unterbruch im Rütifeld entsorgen. Zwecks definitiver Lösung dieser wichtigen Entsorgungsaufgabe setzte die Werkkommission einen speziellen Ausschuss ein, der sich mit dieser Problematik auseinandersetzen und weitere Möglichkeiten und Alternativen zur Lösungsfindung präsentieren wird.

Ein Teil der Geleise am Bahnhof wurde durch die SBB zwischenzeitlich entfernt, doch die für uns alle so bewährte Verladerampe steht immer noch...

Strassen- und Schachtsanierungen

Diverse Strassen- und Schachtsanierungen wurden im Laufe des Jahres in unserem Gemeindestrassennetz ausgeführt. Nach den eher unerfreulichen Erfahrungen der letzten Jahre mit den konventionellen Oberflächenbelägen aus Spritzbitumen und Strassensplitt, wagten wir den Einsatz zur Oberflächenanierung erstmals mittels eines sogenannten Mikrobelaes. Die darauf spezialisierte Firma Ziegler AG aus Liestal führte diese für unser Gemeindegebiet neuartige Sanierung in der Weihergasse Richtung Salzhaus und in der Schenkstrasse im Bereich der Firmen Vogel Garage und Menz AG aus. Bereits der optische Eindruck mit der sehr homogenen und gleichmässigen Struktur der gesamten Strassenoberfläche konnte uns voll und ganz von einer ausgezeichneten Qualität überzeugen. Die Alltagstauglichkeit mit dem Verkehrsaufkommen auf den behandelten Strassen wird uns den zukünftigen Weg dieser modernen Strassensanierungen aufzeigen.

Weitere Schacht- und Strassensanierungen wurden in der Mühlebachstrasse und im Bereich der Bäckerei Anderegg in der Vorstadt getätigt.

Sanierung Bahnhofstrasse

Am Montag, 10. Oktober 2011 begann die Strassenbaufirma Niklaus AG mit der Komplettsanierung der Bahnhofstrasse. Diese Sanierung beinhaltete den Ersatz der Wasserleitung auf der gesamten Länge, die Kofferung, die Oberflächenbeläge von Strasse und Trottoir, die Strassenentwässerung sowie die Erneuerung von unterirdischen Stromkabeln der öffentlichen Beleuchtung im Kreuzungsbereich der Vorstadt. Ebenfalls wurden fünf Platanen infolge Holzfäulnis ersetzt. Dank der ausgezeichneten Witterung - nur ein einziger Regentag während 7 Wochen - verlief die Bautätigkeit äusserst speditiv. In aufwändiger Handarbeit wurden zudem sämtliche Steineinfassungen um die Baumstämme der Platanen erneuert und die Randabschlüsse des Trottoirs an die Strassenoberfläche angepasst. Ende November konnte die Tragschicht in der Strasse und die fertigen Oberflächenbeläge in den Trottoirs eingebaut werden. Im kommenden Frühling wird der definitive Deckbelag auf der Strasse eingebracht. Auf den nachstehenden Fotos sehen wir die neu renovierte Bahnhofstrasse.



Ein arbeitsreiches und intensives Jahr konnte einmal mehr erfolgreich abgeschlossen werden. An 15 WEKO-Sitzungen verabschiedeten wir genau 121 Geschäfte, Projekte und Bauvorhaben. Meinen treuen Kommissionsmitgliedern und insbesondere meiner kompetenten Sekretärin Barbara Minder danke ich für die konstruktive und loyale Zusammenarbeit ganz herzlich. Ein weiterer Dank geht an Erhard Gnägi, der zahlreiche Bauvorhaben der Werkkommission als Projektleiter kompetent und zielstrebig begleitete.

Infolge der bevorstehenden Pensionierung von Heinz Müller im kommenden Frühling wurde Bernhard Obrecht aus Wangen a/Aare als neuer Mitarbeiter der Werkgruppe angestellt. Auf Ende dieses Jahres hat unser langjähriges WEKO-Mitglied Peter Blaser infolge zunehmender Arbeiten und Aufgaben auf seinem Bauernbetrieb demissioniert. Für seinen unermüdlichen Einsatz während elf Jahren in unserer Kommission danke ich Pitsch von ganzem Herzen. Als Ersatz konnte kurze Zeit später Jakob Schneider gewonnen werden. Bernhard als neuem Mitarbeiter der Werkgruppe und Jakob als neuem Mitglied der Werkkommission wünsche ich im Namen der gesamten Werkkommission alles Gute für die Zukunft, viel Erfolg und die nötige Befriedigung in ihren neuen Arbeitsgebieten.

Markus Jost
Ressortleiter Umwelt- und Raumordnung

Wanger-Märkte

Der Frühlingsmarkt war, dank dem besseren Wetter, gut besucht und die Stimmung der Marktbesucher und Marktfahrer recht gut. Die Temperaturen und der Regen prägten den Herbstmarkt. Den ganzen Tag war es nass und kalt. Es hatte fast keine Besucher und die Stimmung war auf dem Nullpunkt. Schon um 15.00 Uhr packten einige Marktfahrer ihre Sachen und fuhren nach Hause. Der Frühlings- und der Herbstmarkt wollen einfach nicht so richtig in Schwung kommen. Die Wirtschaftskommission sucht nach Verbesserungen um die beiden Märkte noch attraktiver zu machen.

Das „Lädele am 1. Advent“ hat einmal mehr (auch dank grossem Wetterglück) sehr viele Besucher nach Wangen a/Aare gebracht. Das Gewerbe und die Detaillisten sowie die mitwirkenden Vereine sorgten mit ihren grossartigen Angeboten für eine schöne Weihnachtsstimmung.

„Wangenpark“

Der Gemeinderat und die Wirtschaftskommission anerkennen und unterstützen die Marketinganstrengungen des Wangenpark.

Mit verschiedenen Aktivitäten empfehlen die Unternehmer der Bevölkerung von Wangen a/Aare und aus der Region, die lokalen Dienstleistungs-, Handels- und Gewerbebetriebe in Anspruch zu nehmen und dieses Angebot somit auch in Zukunft zu sichern. Was in anderen, zum Teil grösseren Ortschaften fehlt, kann Wangen a/Aare anbieten.

Verein regioW

Den Standort und die Region Wangen bekannt zu machen, entspricht dem Vereinsziel von regioW.

Mit dem Hutterfestival vom 1. Juli bis 1. August 2011 hat sich Wangen a/Aare in kulturelles Neuland begeben. Die Präsenz und das Schaffen der namhaften Künstler wie Gardi Hutter, Schang Hutter, Philipp Hutter

und vielen mehr, motivierten sehr viele kunstinteressierte Besucher, zum Teil erstmalig, nach Wangen a/Aare zu kommen. Das Festival „nomen est omen“ war künstlerisch hochstehend und attraktiv. Es machte positive Werbung für Wangen a/Aare und sein Umfeld.

Das Festival soll weitergeführt und weiterentwickelt werden. 2012 wird der Hauptakzent mit dem Namen **WI(E)DMER** bei der Literatur, der Fotografie und dem Cartoon gesetzt. Musik-, Tanz und Theatervorführungen werden ebenfalls stattfinden. Freuen wir uns auf das Festival 2012, das am Sonntag, 1. Juli eröffnet und mit der Bundesfeier am Mittwoch, 1. August enden wird.

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Damit Wangen a/Aare auch in Zukunft ein attraktiver Arbeits-, Wohn- und Tourismusort ist und bleibt, wollen wir uns von der Wirtschaftskommission einsetzen.

Wir wollen weiter die bestehenden Beziehungsnetze unterhalten und das gute Einvernehmen sowohl mit dem ansässigen Gewerbe und den Dienstleistungsbetrieben wie auch mit dem Waffenplatz pflegen.

Meinem Sekretär und allen Kommissionsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken für die tatkräftige Mithilfe bei der Bewältigung der zahlreichen Geschäfte im vergangenen Jahr.

Ulrich Lüthi
Ressortleiter Volkswirtschaft

Die Zielsetzungen 2012 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales, Finanzen, Steuern					
Finanzstrategie ausarbeiten FIKO	31.12.2012	X			
Reglement für Spezialfinanzierung Liegenschaften	31.12.2012		X		
Erarbeitung neue Website	30.6.2012		X		
Organisationshandbuch erstellen	30.6.2012		X		
Reglement für Planungsmehrwert bei künftigen Umzonungen erstellen	31.12.2012	X			
Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit					
Anpassen des Baubulletins „Die Baubewilligungspflicht“ an die neuen gesetzlichen Grundlagen	30.06.2012		X		
Anstellung Leiter Bau	31.12.2012		X		
Bildung, Kultur, Freizeit					
Angebot Tagesschule erhalten	15.08.2012	X			Öffentlichkeitsarbeit
Schulangebot erhalten	laufend	X			
Sicherheitskonzept anpassen	31.12.2012		X		
Gesundheit und Soziale Wohlfahrt					
Prävention (Projektgruppe Respekt at Wangen)	Laufend		X		
Umsetzung Altersleitbild	Laufend		X		Rollender Prozess

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend		X		
Überprüfen / verbessern und Aufnahme der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex und Kirche)	Laufend		X		Aufnahme der Zusammenarbeit mit der für die Jugendarbeit in der Reformierten Kirchgemeinde zuständigen Person (Einsitznahme in der Projektgruppe Respekt at Wangen)
Dossierüberführung im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 01.01.2013.	31.12.2012	X			Die Aufgaben der bisherigen Vormundschaftsbehörden (VB) sind ab dem 01.01.2013 vollumfänglich von den 11 neuen KESB zu übernehmen.
Liegenschaften					
Sanierung Fenster Kaserne	31.12.2012	X			Investitionskredit gesprochen
Umbau Wehrdienstmagazin	30.06.2012		X		
Schlosskeller: Eliminierung Defizit	31.12.2012		X		Auf Antwort Kanton warten
Sanierung Schulanlage (insbesondere Turnhalle + Umgebung); Kreditvorlage ausarbeiten	31.12.2012		X		
Photovoltaik- + Solar-Warmwasseraufbereitung Schwimmbad	31.12.2012	X			Projekt erarbeiten
Umwelt- und Raumordnung					
Schachtsanierungen, weitere Etappe	31.12.2012	X			
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2012		X		
Diverse Strassensanierungen	31.12.2012	X			

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Sanierung Öffentliche Beleuchtung, Etappe 2012	31.12.2012	X			
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2012		X		
Abfallkonzept überarbeiten	31.12.2012	X			
Überarbeiten Generelle Wasserversorgungsplanung GWP	31.12.2012		X		
Beschaffung Rasentraktor (Ersatz)	31.12.2012		X		
Volkswirtschaft					
Mithilfe bei der Vermarktung des Wohnbaugebietes	Laufend	X			
Mithilfe bei der Vermarktung des Gewerbezentrum / freiem Gewerbegebiet	Laufend		X		Verkaufsdokumentation von G+S liegt noch nicht vor
Besuche / Kontakte zu Gewerbebetrieben intensivieren	Laufend	X			
Umsetzung Parkplatzkonzept Moos / Strandweg	31.12.2012		X		
Erweiterung Parkplätze Strandweg (Befestigung)	31.12.2012	X			